



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Fragstück Des Christlichen Glaubens/ an die neue Sectische Predigkandten**

**Hay, John**

**Freyburg in der Eydgnoschaft, 1587**

**VD16 H 844**

Die 16. Frag.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32773**

Die 14. Frag.

**V**auch eines jedwedern Lehr anzunehmen seye / so balde  
 er fürwendet vnd schreyet / das Wort Gottes / das Wort  
 Gottes / das Euangelium / das Euangelium. Antwortet  
 ihr ja / warumb glaubt ihr dann nicht den Widertäuffern / oder  
 den Caluinisten / so ihres bedunckens ganz beflissen das wort Got-  
 tes fürstellen. Item warumb glauben euch dan nicht auch die Wis-  
 dertäuffer euere Jünger. Sprechet ihr nein / was wolt ihr dann  
 allein mit der Schrift ansahen / so man zweiffeln muß / welche  
 Parthey doch der Schrift rechtmäßigen verstand habe / welches  
 zweyffels ihr enthebt wären / so ihrs mit der Catholischen Kirchen  
 Einigkeit hielten.

Die 15. Frag.

**S**zwen oder mehr / vber etliche Wort der Schrift strey-  
 ug werden / vnd jedweder recht will haben / so frag ich / wer  
 alsdann vber dise Schrift vrtheylen / vnd erklären solle  
 welches doch der recht verstandt sey: soll es nun ein Mensch thun /  
 so mag er irren / wie ihr saget: soll es die Schrift thun / so bleibt es  
 zweyffelhaft wie vor / dann ihr wisset / wie das je einer die Schrift  
 anderst als der ander will verstehen / gerathet man dardurch von ei-  
 nem zwoytracht in den andern / vnd wirdt der Irthumb je länger je  
 grösser / wie zusehen ist mit den Schriften von der Rechtferigung  
 des Menschen / die dann je einer anderst als der ander vnder euch  
 verstehen vnd mit anderer Schrift außlegen will. Ist ihm nicht  
 also / das ihr zuletzt bekennen müht / Es köndte der sicher vnd ware  
 verstandt / solcher streyfigen Schriften nicht anderst / als durch  
 ein Concilium erläutert werden.

Die 16. Frag.

**W**as ist anderst die vrsach / das mit der Schrift die an ihr  
 selbs gut / heilsam / vnd von Gott selbs geben ist / so vil  
 Secten angericht / so vil Secten entspringen vnd so vil  
 Seelen zu grundt gehen? Als das der bewärdte Verstandt des  
 heylsamen Wort Gottes / so die Kirch vom heiligen Geist her hat /  
 verachz

verachtet/ vnd solches nach menschlicher vernunfft auff ein neuwe  
weyß geprediget wirdt?

Die 17. Frag.

**S**ich muß fürbaß fragen/ Ist es billicher/ das Luther sein Lehr  
nach laut des Euangelij soll richten/ als das das Euange-  
lium solte Luthers vrtheyl vnnnd gutbeduncken erwarten?  
zwar dieweyl dem Luthero die guten Werck mit ihrem Verdienst  
nicht angemem sindt/ so ist er auch selbs wider die heiligen Apostel/  
so darvon schreiben/ vngestüm/ daß er vnverholen schreibe/ Man  
soll nichts auff Sanct Jacobi Epistel halten/ vnnnd sey vnder vier  
Euangelisten nur einer als nemblich Johannes ein Geistlichen  
Scribent/ dann die andern drey haltens nur zuvil mit den guten  
Wercken. Welcher will nun sagen/ daß das neuwe Euangelium  
der heiligen Schrift gemäß sey.

Die 18. Frag.

**I**st es nicht ein Schmach in Christum den Heylande/ daß  
sie den Propheten Esaie mehr auff Jüdische als auff  
Christliche weyß auflegen? Wo er von Christo dem was-  
ren Messia weyßsagt/ Als zum Exempel/ das Wörtlin Alma/  
Esaie am 7.

Die 19. Frag.

**S**oll das treuwlich erklärt vnnnd aufgelegt seyn/wann das  
weyß schwarz/ vnnnd herwider sein muß/ Als das Lauffen  
in der Schrift durch ihr auflegung soll heißen Lehren oder  
Predigen? wie Zwingli in das erst Capitel Marci darff schreiben.  
Solcher mercklichen sträfeln dardurch sie die Schrift auff ihr ver-  
kehrte Meynungen wenden vnnnd zwingen/ sindt ohnzahlich  
vil/ die ich hie fürke wegen vnderlaß anzubringen.

Die 20. Frag.

**W**hat Luther auß der H. Schrift rathsam funden/ das er  
so manchen Raub vnd Fähler in der Bibel solte begehen/  
als er sie von Latin zu Teutsch hat gebracht/ deren dann  
D. Empser